

Potentiale der Grenzregion ausschöpfen

In der Grenzregion zwischen Deutschland, Belgien, Luxemburg und den Niederlanden gehen Studien zufolge 6 Millionen Arbeitsplätze durch bürokratische Hürden verloren. FDP und CDU wollen dieses Potential zukünftig nutzen und beauftragen die Landesregierung, bestehende Hürden abzuschießen und einen unbürokratischen grenzüberschreitenden Austausch von Wirtschaft, Wissenschaft und Bildung zu ermöglichen.

→ [Antrag: Vernetzung mit den Niederlanden und Belgien intensivieren](#)

Zusammenarbeit mit der Benelux-Union ausbauen

Im Dezember 2018 feiert Nordrhein-Westfalen das zehnjährige Jubiläum seiner Kooperation mit der Benelux-Union. Diese grenzüberschreitende Metropolregion ist eines der wichtigsten wirtschaftlichen Zentren der Europäischen Union und ein Musterbeispiel für den europäischen Gedanken. Die Kooperation ist ein Gewinn für Nordrhein-Westfalen. Auf Antrag von FDP und CDU hat der Landtag die Landesregierung aufgefordert, die Zusammenarbeit zwischen Nordrhein-Westfalen und den Benelux-Staaten weiter auszubauen. So sollen unter anderem bereits bestehende grenzüberschreitende Hochschul- und Hochschul-Start-Up-Kooperationen weiter ausgebaut werden.

→ [Antrag: Mehr Zusammenarbeit bei Arbeitsmarkt und Hochschulen](#)

Industrie in NRW: Motor für Wohlstand und Wachstum

Nordrhein-Westfalen soll Industrie- und Energieland Nummer 1 bleiben. FDP und CDU wollen Arbeitsplätze erhalten, zukunftsfest machen und neue schaffen. Klar ist zugleich: Der Industriestandort NRW steht vor großen Herausforderungen. Planungs- und Rechtssicherheit für die hier beheimateten Unternehmen sind deshalb von großer Bedeutung für Wohlstand und Wachstum in unserem Land.

Mit mehr Dynamik bei Investitionen und Innovationen und einen besseren Transfer von der Wissenschaft in die Wirtschaft können die Herausforderungen, die sich aus Globalisierung und Digitalisierung ergeben, in Chancen für die Zukunftsfähigkeit unseres Landes gewandelt werden.

FDP und CDU fordern deswegen die Landesregierung auf, ein industriepolitisches Leitbild zu entwickeln, das politikfeldübergreifend die richtigen Rahmenbedingungen setzt. In den Bereichen Bildung, Wissenschaft und Forschung, Verkehr und Infrastruktur und beim Bürokratieabbau bedarf es verstärkter Anstrengungen, damit Nordrhein-Westfalen wieder Anschluss an die Spitze findet. Ein beständiger Dialog mit den relevanten Akteuren wie Arbeitgebern, Gewerkschaften und Kammern ist dabei ebenso wichtig wie die Akzeptanz für große Industrie- und Infrastrukturprojekte bei Bürgerinnen und Bürgern.

→ [Brockes: Koalition stärkt den Industriestandort NRW](#)



Mit dem traditionellen Neujahrsempfang starteten die Freien Demokraten NRW in das Jahr 2018. Unter den 1.700 Gästen befanden sich zahlreiche Vertreter von Verbänden, der Wirtschaft, Gewerkschaften sowie aus Gesellschaft und Politik. Joachim Stamp, stellvertretender Ministerpräsident des Landes NRW und Minister für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration, machte deutlich, wie die NRW-Koalition das Land gestalten möchte. Christof Rasche, Vorsitzender der FDP-Landtagsfraktion, betonte, dass der Politikwechsel in Nordrhein-Westfalen in vollem Gange ist. „Die FDP-Landtagsfraktion wird diesen Politikwechsel umsetzen und gestalten“, sagte er. In den Beratungen über den Landshaushalt sei es den Fraktionen von FDP und CDU beispielsweise gelungen, viele eigene Akzente zur Gestaltung des Landes zu setzen.

→ [Besucherrekord beim traditionellen Neujahrsempfang](#)

Landtag verabschiedet Haushalt 2018 – die schwarze Null steht

Fraktionen gestalten aktiv die Landespolitik

FDP-Fraktionsvorsitzender Christof Rasche stellte gemeinsam mit CDU-Fraktionschef Bodo Löttgen 75 Änderungsanträge der regierungstragenden Fraktionen für den Landshaushalt vor. „Die Landesregierung hat einen historischen Landshaushalt mit einer schwarzen Null vorgelegt. Die Fraktionen haben Änderungen vorgelegt, mit denen sie Akzente für die Zukunftsfähigkeit des Landes setzen.“ Mit der dritten Lesung des Haushaltes hat der Landtag die Änderungsanträge von FDP und CDU beschlossen.

→ [Video: Jahresauftaktpressekonferenz Christof Rasche und Bodo Löttgen](#)

Christof Rasche: Haushalt 2018 ist ein Zukunftshaushalt

„Der Haushalt 2018 ist ein Zukunftshaushalt, wie es ihn seit Jahren nicht gegeben hat“. CDU und FDP legen nicht nur den ersten schuldenfreien Haushalt seit 45 Jahren vor, sie setzen auch wichtige Prioritäten, die unser Land zukunftsfähig machen. Rasche betonte die von der NRW-Koalition eingeleiteten Trendwenden in der Bildungs-, der Wirtschafts- und Haushaltspolitik.

→ [Video: Rede von Christof Rasche zur Verabschiedung des Landshaushalts](#)

Organspenderzahlen erschreckend gering

In einer Aktuellen Stunde hat sich der Landtag auf Antrag von FDP und CDU mit den rückläufigen Organspenderzahlen befasst. Die Zahl der Spender in Nordrhein-Westfalen erreichte im letzten Jahr den niedrigsten Wert seit 1999. Es gab nur noch 146 Organspender. Auf eine Million Bürger kommen in NRW rechnerisch 8,2 Organspender. In keinem anderen Bundesland ist die Spenderrate kleiner. Die Ursachen hierfür sind vielfältig und müssen dringend behoben werden, indem potentielle Spender erkannt und gemeldet werden. Das Bewusstsein der Bürger Nordrhein-Westfalens für Organspenden muss verbessert werden. Strukturen und Kommunikationswege müssen überprüft werden. Nur durch Aufklärung ist es möglich, verlorenes Vertrauen zurückzugewinnen.

→ [Aktuelle Stunde: Organspenderzahlen](#)